



World Library and Information Congress: 70th IFLA General Conference and Council

22-27 August 2004
Buenos Aires, Argentina

Programme: <http://www.ifla.org/IV/ifla70/prog04.htm>

Code Number: 033-G
Meeting: 148. IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)
Simultaneous Interpretation: -

ICABS – eine neue Herangehensweise an die internationale Zusammenarbeit

Renate Gömpel

Die Deutsche Bibliothek
Frankfurt am Main
Germany

Abstract:

Während des Weltkongresses Bibliothek und Information in Berlin wurde eine neue Allianz zwischen der IFLA und den Nationalbibliotheken ins Leben gerufen, um die Koordination der Arbeit fortzuführen, die zuvor durch die Geschäftsstellen der IFLA Core Programmes UBCIM und UDT geleistet wurde. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Organisation und die Arbeit von ICABS als Dach für die facettenreichen Aktivitäten im Bereich bibliografischer Standards.

Entstehung von ICABS

Am 7. August 2003 wurde während des Weltkongresses Bibliothek und Information in Berlin eine neue Allianz zwischen der IFLA und den Nationalbibliotheken ins Leben gerufen, um die Koordination der Arbeit fortzuführen und zu erweitern, die zuvor durch die Geschäftsstellen der IFLA Core Programmes UBCIM und UDT geleistet wurde.

Die IFLA Core Activity Universal Bibliographic Control and International MARC (UBCIM) wurde vor dreißig Jahren gegründet und 2003 beendet. UBCIM war ursprünglich (von 1973 – 1989) bei der British Library angesiedelt und von 1990 bis Anfang 2003 bei Der Deutschen Bibliothek. Zu Beginn des Jahres 2003 übernahm die Biblioteca Nacional de Portugal die Verantwortung für UNIMARC. Die IFLA-Quartalschrift „International Cataloguing and Bibliographic Control (ICBC)“, die früher von UBCIM herausgegeben wurde, wird jetzt von der IFLA herausgegeben.

Ein Großteil des Programmes der früheren Core Activity Universal Dataflow and Telecommunications (UDT) ist ebenfalls Bestandteil von ICABS. UDT unterstützte die

Analyse und die Förderung von Technologien und Standards, sofern sie der Interoperabilität dienen und sich auf die digitale Umgebung im Bereich der vernetzten Suche von Ressourcen, des Information Retrieval, der Digitalisierung und Metadaten beziehen. UDT arbeitete verbandsweit mit den Sections und Programmes der IFLA zusammen, unterstützte aber besonders die fachlichen Aktivitäten der Information Technology Section. Von seinen Anfängen in den späten Achtziger Jahren bis zu seiner Schließung im Jahr 2001 war das Programm an der National Library of Canada (NLC) angesiedelt. UDT entwickelte und pflegte später auch das erste Kommunikationstool der IFLA, IFLANET, das viele Jahre an der NLC gehostet wurde. IFLANET wurde 2001 zum Institut de l'Information Scientifique et Technique (INIST) in Frankreich transferiert und ist nicht Bestandteil von ICABS.

Die Conference of Directors of National Libraries (CDNL), die jahrelang die Hauptunterstützung für diese Core Activities geleistet und sie durch Sachleistungen und Geld finanziert hat, hat kürzlich ebenfalls einen Ausschuss eingesetzt, der die Entwicklungen im Bereich der digitalen Bibliothek verfolgen soll – das CDNL Committee on Digital Issues (CDI). Die Arbeit dieses Ausschusses zu bibliografischen Standards und zur digitalen Bestandserhaltung ist in den Auftrag von ICABS eingebettet worden, während die Arbeiten über Absprachen zur Archivierung digitaler Inhalte unabhängig davon von der National Library of Australia fortgeführt werden.

Zielvorgaben und Ziele von ICABS

Die Zielvorgaben von ICABS sind:

- + Die Koordination von Aktivitäten, die auf die Entwicklung von Standards und von Anwendungen für bibliografische und Ressourcenkontrolle gerichtet sind,
- + die Unterstützung des internationalen Austauschs bibliografischer Ressourcen durch Unterstützung, Förderung und Entwicklung von Metadaten und Formatstandards sowie von Tests für Methoden ihrer Pflege,
- + die Gewährleistung der Förderung neuer Konventionen,
- + das Wirken als Clearinghouse für Informationen über alle Bemühungen der IFLA auf diesem Gebiet,
- + die Organisation von Seminaren und Workshops und aktive Teilnahme daran und
- + die Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Berufsstandes.

Dies wird durch die folgenden Ziele realisiert, über die man sich während der IFLA-Konferenz in Berlin geeinigt hat:

- + Pflege, Förderung und Harmonisierung von bereits existierenden Standards und Konzepten aus dem Bereich der bibliografischen und der Ressourcen-Kontrolle
- + Entwicklung von Strategien für bibliografische und Ressourcen-Kontrolle und Förderung von neuen, zur Anwendung empfohlenen Konventionen
- + Vertiefung des Verständnisses von Themen, die mit der Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen zusammenhängen

Die Ziele beziehen sich in erster Linie auf die IFLA Professional Priorities „Promoting standards, guidelines and best practices“, können in einigen Fällen aber ebenso mit „Promoting resource sharing“, „Providing unrestricted access to information“, „Representing libraries in the technological marketplace“ und „Developing library professionals“ zusammenhängen.

ICABS-Partner

Die National Library of Australia, die Library of Congress, die British Library, die Koninklijke Bibliotheek und Die Deutsche Bibliothek haben vereinbart, in einer gemeinsamen

Allianz mit der Biblioteca Nacional de Portugal, der IFLA und der CDNL zusammenzuarbeiten, um die Fortsetzung der Koordination, Verbreitung und Unterstützung von Schlüsselaktivitäten im Bereich der bibliografischen Kontrolle und der Ressourcen-Kontrolle für alle Arten von Ressourcen sowie damit zusammenhängender Format- und Protokollstandards zu gewährleisten. Jeder der Partner in dieser Allianz hat zugestimmt, die Verantwortung für eine oder mehrere der Aufgaben zu übernehmen und so zur Erfüllung der Zielvorgaben beizutragen.

Arbeitsfelder der ICABS-Partner

Die British Library unterstützt die Arbeit der bei der IFLA Division IV angesiedelten FRBR Review Group bei der Entwicklung und Pflege des Modellentwurfs und damit zusammenhängender Richtlinien für die Funktional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) sowie bei der Werbung für die Anwendung dieses Modells. Die British Library ist auch der verantwortliche Partner für die Unterstützung der Working Group on Functional Requirements of Authority Numbering and Records (FRANAR) der IFLA Division IV und für die Förderung der Anwendung dieses Modells im Bereich der Normdatenkontrolle.

Die Deutsche Bibliothek hat es übernommen, die Arbeit der ISBD Review Group der IFLA Cataloguing Section bei der Entwicklung und Pflege der International Standards for Bibliographic Description (ISBD) zu unterstützen. Die Deutsche Bibliothek unterstützt die Harmonisierung nationaler Anwendungen gemäss dieser Standards und ist um die Verbreitung der Ergebnisse von ISBD-Überarbeitungen bemüht. Darüber hinaus sind Die Deutsche Bibliothek und die Library of Congress in Zusammenarbeit mit der Section Bibliographic Control der IFLA Division IV und den Partnern im laufenden VIAF-Proof-of-Concept-Project verantwortlich für die Unterstützung und Verbreitung der Idee eines Virtual International Authority File (VIAF). Daneben sollen auch andere VIAF-Modelle erforscht und für Testanwendungen mit den Prototypen geworben werden. OCLC ist ebenfalls ein Partner in dem genannten Proof-of-Concept-Project, jedoch kein Mitglied von ICABS. Die Deutsche Bibliothek hat für die ersten drei Jahre den Vorsitz im Advisory Board von ICABS übernommen und stellt während dieser Zeit auch die Geschäftsstelle.

Ein anderer ICABS-Partner ist die Koninklijke Bibliotheek, die niederländische Nationalbibliothek. Die Koninklijke Bibliotheek erforscht die Anforderungen und Bedingungen für die Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen. Darüber hinaus erforscht sie Strategien, Methoden und Standards für Migration und Emulation im Rahmen der Langzeitarchivierung und wirbt für diese.

Neben der gemeinsamen Verantwortung für die bereits erwähnte VIAF-Kooperation ist die Library of Congress verantwortlich für die Förderung der Entwicklung von MARC 21 und seinen XML-Anwendungen sowie deren Anwendung. Die Library of Congress fördert die Anwendung und Nutzung von Z39.50 und kooperiert mit den Anwendern im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Z39.50-International: Next Generation (ZING) und besonders seinen XML-basierten Such- und Retrieval-Web Services (SRW) zur Entwicklung von Anwendungen der nächsten Generation von Z39.50. Des weiteren arbeitet die Library of Congress eng zusammen mit den IFLA Sections Information Technology (IT) und Cataloguing sowie deren Arbeitsgruppen zur Definition von Metadatenanforderungen. Die Bibliothek sammelt und kommuniziert Informationen über existierende Metadatenschemas und Anwendungsprofile und beobachtet die Arbeiten im Bereich Persistent Identifier.

Die National Library of Australia ist hauptsächlich verantwortlich für die Erforschung von Methoden der Archivierung von Netzpublikationen, die durch Web-Harvesting gesammelt

wurden und für die Werbung dafür. Die Bibliothek plant, in Zusammenarbeit mit der Preservation and Conservation Section der IFLA eine Übersicht über existierende Standards, Richtlinien und Regelwerke zur Erhaltung digitaler Materialien zu erstellen.

Die Biblioteca Nacional de Portugal hat die Verantwortung für UNIMARC übernommen, und IFLA ist für die Herausgabe der Quartalszeitschrift „International Cataloguing and Bibliographic Control (ICBC)“ zuständig, die beide zuvor bei UBCIM angesiedelt waren, dem Core Programme, das Anfang 2003 beendet wurde.

ICABS-Koordination

Um die Zusammenarbeit zu verbessern und um Überschneidungen der Arbeitsfelder sowie Doppelarbeit zu vermeiden, koordiniert und kommuniziert ICABS seine Arbeit und Aktivitäten zwischen allen Partnern der Allianz und

- IFLA- Headquarters, dem Governing Board, dem Professional Committee, den Divisions und den Sections,
- der Conference of Directors of National Libraries (CDNL) und deren regionalen Gruppen,
- der UNESCO und anderen Körperschaften, die finanzielle Unterstützung bieten
- sowie der ISO, der ICA und anderen nationalen wie internationalen Institutionen, die Standards im Bereich der bibliografischen Kontrolle setzen.

Das Advisory Board von ICABS, dessen Vorsitz abwechselnd von einer der teilnehmenden Institutionen übernommen wird, besteht aus je einem Mitglied aus jeder der teilnehmenden Bibliotheken (plus 2 von der IFLA benannte Mitgliedern).

Die Deutsche Bibliothek hat sich bereit erklärt, während der ersten Amtszeit von drei Jahren den Vorsitz im Board zu übernehmen. Damit stellt sie gleichzeitig auch das Sekretariat. Das Sekretariat betreut verschiedene Arrangements und Kommunikationsmittel, zum Beispiel Aufbau und Pflege einer Web-Präsenz des Programms und Pflege einer Web-Sicht, die die Ergebnisse des Programms mit einem Link zum und vom IFLANET fördert.

Das ICABS Board wird die Vorhaben dieser Allianz nach Ablauf der ersten drei Jahre bewerten und evaluieren.

Weitere Informationen im IFLANET: <http://www.ifla.org/VI/7/icabs.htm>

(2nd Version 15 July 2005)